

Die Nachfrage nach Gernsbacher Meistern ist groß

Jahrestagung 2018 des VGP

An der Jahrestagung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher e.V. (VGP) vom 3. bis 5. Mai 2018 nahmen in diesem Jahr knapp 70 Personen teil. Eröffnet wurde die Tagung am Donnerstag mit dem traditionellen Albany-Abend mit Papiermacherstammtisch im Haus Steyermühl im Papierzentrum in Gernsbach. Am Freitag standen dann sieben Fachvorträge auf dem Programm und ein geselliger Abend im Bürgerhaus von Lautenbach mit 85 Teilnehmern. Der Samstag begann mit der Mitgliederversammlung des VGP, danach folgten noch einmal zwei Fachvorträge zum Thema „Internet der Dinge“ bzw. „Industrie 4.0“.



Jörg Nußstein-Böge



Dr. Irene Schneid-Horn

Begrüßung

Jörg Nußstein-Böge, 1. Vorsitzender des VGP begrüßte die Gäste im Pavillon des Papierzentrums in Gernsbach zur jährlichen Tagung des VGP. Er freute sich, in diesem Jahr neben den Meistern aus Deutschland und der Schweiz auch Studenten der DHBW Karlsruhe begrüßen zu können.

Auch die stellvertretende Bürgermeisterin der Stadt Gernsbach **Dr. Irene Schneid-Horn** begrüßte die Gäste in Gernsbach: „Gernsbach ist auch für Sie ein wichtiger Ort. Hier haben Sie Ihre Ausbildung gemacht und hier haben Sie Freundschaften geknüpft, die Sie noch immer pflegen. Doch Sie sind auch für uns wichtig, denn Sie sind unsere Botschafter und tragen den Namen Gernsbach in die Welt. Vielen Dank von uns dafür. Ich wünsche Ihrer Tagung einen guten Verlauf und Ihnen schöne Tage in Gernsbach!“

Zum letzten Mal begrüßte der Schulleiter der Papiermacherschule Gernsbach, OStD **Jürgen Gerstner**, die Gäste in Gernsbach, da er in diesem Sommer nach 30 Jahren an der Papiermacherschule in den Ruhestand ging. Gerstner berichtete von einem Anstieg der Schülerzahlen um 6,5 %. Den stärksten Anstieg verzeichneten dabei die Papieranlagenführer, während es bei den Papiertechnologen einen leichten Rückgang gab. Sorgen bereite allein die Ausbildung im Berufskolleg Papiertechnik, hier droht die Schließung des Ausbildungs-

zweiges aufgrund zu geringer Schülerzahlen. Die Belegung der Meisterklassen mit zwei Vollzeitklassen und einer Teilzeitklasse ist weiter stabil. Die Nachfrage nach Meistern ist groß und das zeige deutlich, dass es der Papierindustrie gut geht.

Eines der drängendsten Probleme an der Papiermacherschule sei weiterhin das Personalproblem, denn in den nächsten drei Jahren werden neun Kollegen in den Ruhestand gehen, bzw. die Schule verlassen und es sei schwierig, Ersatz für sie zu finden.

Am Gebäude der Schule sei die zweite Stufe der energetischen Sanierung nun abgeschlossen. Für den dritten und vierten Bauabschnitt warte man noch auf die Freigabe der Fördermittel von 1,8 Mio €.

„Für Ihre Tagung wünsche ich Ihnen viel Erfolg, Sie haben interessante Themen gewählt. Und für die Zukunft wünsche ich Ihnen alles Gute“, so Gerstner.

Rechtsanwalt **Dr. Hans-Peter Berger**, Geschäftsführer der Vereinigung der Arbeitgeberverbände der Deutschen Papierindustrie e.V. (VAP) begrüßte die Gäste ebenfalls. Die Papierindustrie befinde sich weiter auf einem sehr guten Weg. Insgesamt stieg die Papierproduktion über alle Sparten im vergangenen Jahr um 1,5 % an. Allerdings entwickelten sich die einzelnen Sparten unterschiedlich, so waren die grafischen Papiere auch 2017 leicht rückläufig, während



Blick in den Vortragssaal

Dr. Hans-Peter Berger



Jürgen Gerstner



Andreas Seyffert



Dietmar Stolz

Verpackungs-, Hygiene- und Spezialpapiere weiter stiegen. Auch die Mitarbeiterzahlen stiegen mit etwa 1 % leicht an. Man sei weltweit auf Platz vier und europaweit auf Platz eins bei der Papiererzeugung.

Ein großes Thema in der Papierindustrie sei allerdings die Entwicklung des Personals. In den nächsten Jahren werden viele Mitarbeiter in Rente gehen und damit gehe auch viel Wissen verloren. Und es wird in der Zukunft nicht leichter werden, gutes Personal zu finden. Die Unternehmen der Papierindustrie versuchen zwar dieser Entwicklung entgegenzuwirken, und investieren in die Weiterbildung des Nachwuchses. Dies könne man auch daran erkennen, dass das Papierzentrum in Gernsbach sehr gut gebucht ist.

„Herzlich Willkommen auch aus der Schweiz“, so **Andreas Seyffert**, Präsident der Schweizer Vereinigung Gernsbacher Papiermacher (SVGP). „Es freut mich, auch in diesem Jahr hier sein zu dürfen. In dem Jahr, in dem wir unser 40-jähriges Jubiläum feiern.“ Er nutzte die Gelegenheit auf die vergangenen Jahre zurückzublicken und berichtete, dass es im Gründungsjahr in der Schweizer Papierindustrie noch 32 Betriebe gab mit 7500 Mitarbeitern. Heute sind es keine zehn Betriebsstätten mehr. Abschließend lud er alle Teilnehmer herzlich zur Jubiläumsherbsttagung des SVGP im September 2018 in Frastanz bei Feldkirch ein.

Vorträge

Dienes Messerverstellsysteme – Kosten und Profitanalyse

(Dietmar Stolz, Dienes Werke)

Die vollautomatischen Messerverstellsysteme von Dienes werden in der Papierindustrie an Rollenschneidern und Querschneider eingesetzt und bieten eine Reihe von Vorteilen.

Die Messerverstellzeit beträgt bis zu 15 Sekunden mit einer Genauigkeit von 0,15 mm auf die Nutzenbreite bzw. Formatbreite. Durch die genauen und immer gleichen Einstellungen sinkt der Messerverschleiß und die Stillstandzeiten werden geringer. Auch wird durch die genaue Einstellung der Schneidstaubanfall reduziert und die Schnittkantenqualitäten verbessert. Nutzenbreite und Nutzenanzahl werden mit der Anlagensteuerung oder einem übergeordneten Betriebsdatensystem gekoppelt (Datenaustausch Industrie 4.0). Auch die Arbeitssicherheit beim Einstellen der Messer wird wesentlich erhöht.

Aufrollen, Zentrumswickeln, Transportieren, Splicen – unsere Turboprodukte bestimmen das Tempo

(Dr. Jürgen Bihler, Gebr. Bellmer)

Im Bereich Papiermaschinen geht heute nichts mehr ohne Hightech. Der Tragtrommelroller TURBOreeler™ ist auf dem neusten Stand der Technik, einschließlich Center Winder-Technologie, um

Wickelkern-Ausschüsse bei den Wechselvorgängen zu minimieren. Der TURBOTransporter™ unterstützt den kontinuierlichen Umlauf der Tamboure. Denn je größer die Tamboure werden (Arbeitsbreite und Wickeldurchmesser), desto wichtiger wird eine reproduzierbare Bewegung derselben, oft nur noch durch eine Zwangsförderung realisierbar.

Für Papiere wie z.B. Thermopapiere, mit extrem sensitiven Produkteigenschaften, führt ein ungenügender Abwickelvorgang zu Ausschuß. Diese hohen Anforderungen meistern die TURBOCenterSplicer.

und Lösungen mikrobieller Probleme anhand von Beispielen detailliert erläutert.

Mercer Pulp – Mehrwert durch Qualitätskonstanz und kundenspezifische Zusammenarbeit

(Dr. Frank Meltzer, Mercer Pulp Sales)

Northern Bleached Softwood Kraft (NBSK) Zellstoff wird aus Kiefer, Fichte, Tanne und Zeder hergestellt, welche vornehmlich in Kanada, Nordeuropa sowie Nord- und Zentralrussland wachsen. Im Vergleich

Dr. Jürgen Bihler



Dr. Kerstin Keppler



Dr. Frank Meltzer



Alexandre Capdepon



Uwe Sonntag



Jelke Albrechtsen

Mikrobiologische Probleme in der Papierfabrikation: Biofilme und Legionellen

(Dr. Kerstin Keppler, Woellner GmbH)

Mikroorganismen begegnen wir in allen Lebensbereichen: Im und am eigenen Körper, in der Nahrungs-Produktion, beim Abbau von organischem Material, in der Naturstoffproduktion, beim Schadstoffabbau u. v. m.

Mikroorganismen kommen auch in der Papierfabrik vor, und sogar im fertigen Papier. Denn bei der Papierherstellung herrschen ideale Lebensbedingungen: meist gemäßigte Temperaturen, aerobe bis anaerobe Sauerstoffbedingungen, meist ein neutraler pH-Wert, ein breites Nahrungsangebot und auch Wasser (als Transportmedium) ist reichlich vorhanden.

Im Vortrag wurden Nachweise von Mikroorganismen, mikrobielle Probleme in der Papierproduktion, Biofilme, Legionellen (Bakterien)

zu anderen Zellstoffen haben NBSK-Zellstoffe lange Fasern, die eine hohe Zugfestigkeit bewirken. Der große Faserdurchmesser führt zu großer Kontakt- bzw. Bindungsoberfläche und die geringe Zellwandstärke ergibt eine hohe Flexibilität.

Der Vertrieb von Marktzellstoff erfordert in zunehmendem Maße fundierte Kenntnisse des Einflusses der Fasern auf die mit ihnen hergestellten Produkte. Da insbesondere NBSK fast nie als einziger Rohstoff zur Herstellung eines bestimmten Produktes verwendet wird, ist es ebenfalls sehr wichtig, die Wechselwirkung mit anderen Faserarten zu verstehen. Mercer hat sich daher entschieden in ein eigenes Fibre Center zu investieren.

AXFIX AX 65 AN, Betriebserfahrung mit reinem Aluminiumnitrat

(Alexandre Capdepon, Axchem Deutschland)

Das Aluminiumnitrat AXFIX AX 65 AN kann in der Wasseraufberei-



Dank an die Referenten
Dr. Hermann Schwarz



Wolfgang Schübler

tion, Faulen des Wassers wird unterbunden, da O_2 des Nitrats bevorzugt vor dem O_2 des Sulfats genutzt wird.

Finebar – Niedrig-Intensitätsmahlung mit schmalen Messern

(Uwe Sonntag, Petax, stellvertretend für Dr. Jens Heymer, AFT Aikawa)

AFT-Finebar® Mahlplatten sind hochwertige Produkte für eine bessere Faserbehandlung. Sie bieten höhere Kantenlängen bzw. mehr Messerkreuzungen durch schmale Messer, rechteckige Nuten (für geringe Mahlungsintensität), mehr Querschnittsfläche, eine höhere hydraulische Kapazität und eine überlegene Metallurgie. Das Ziel ist die Senkung der Spezifischen Kantenlast (SEL) für eine schonende Behandlung der Faser.

Jede Anwendung wird spezifisch ausgelegt und muss mindestens einen dieser Vorteile bieten: bessere Faser-Qualität, Energie-Einsparung oder längere Laufzeit.

tion oder bei der Papier- und Zellstoffproduktion angewendet werden. Bei der Wasser-Aufbereitung dient es zur Koagulation oder Fällung und Flockung von gelösten und ungelösten Wasserinhaltsstoffen. In der Papier- und Zellstoffindustrie kommt Aluminiumnitrat bei der Kreislaufreinigung, zur Stoffrückgewinnung, für die Entwässerungsbeschleunigung, bei der Störstoffbekämpfung, als Leimungs- und Retentionsmittel oder als Fixiermittel zum Einsatz.

Anhand von verschiedenen Beispielen wurden die positiven Erfahrungen beim Einsatz von AXFIX AX 65 AN vorgestellt: Geringere Schleimbildung, keine Aufsalzung, keine Korrosion, keine H_2S -Bildung, keine Ausfällung von unlöslichen Sulfaten, keine Sulfidkorrosion,

Energieeffizienz durch Taschenbelüftung

(Jelke Albrechtsen, Heimbach)

Für die Beurteilung der Effektivität einer Trockenpartie wird eine Trockenpartieanalyse durchgeführt. Für die Untersuchung der Trockenpartie werden Temperatur und Luftzustand während der Produktion gemessen. Damit kann die Trocknungsleistung optimiert und ein Energieeinsparpotenzial aufgezeigt werden.

Mit einer Hauben- und Wärmetauscherbilanz können Zu- und Abluftströme der Wärmetauscher optimiert werden, der Zustand der Wärmetauscher überwacht und der Energieverbrauch der Trocknungshaube optimiert werden.

Oft finden sich in Papier- und Kartonmaschinen auch ineffiziente Taschenbelüftungen. Die Taschenbelüftung kann mit Hilfe von Blasrohren und Blasschabern erfolgen. Anhand eines Beispiels wurde gezeigt, dass nach einer Optimierung der Blasschaber eine Produktionssteigerung von 17 % erreicht werden konnte.

Vorträge aus dem Bereich Internet of Things und Industrie 4.0

Die Zellstoff- und Papierindustrie als Vorreiter der Digitalisierung in der Prozessindustrie

(Dr. Hermann Schwarz, Siemens AG)

Die Digitalisierung wird die gesamte Industrie schnell verändern, denn der Megatrend Digitalisierung betrifft alle Bereiche unseres Lebens. Und damit wird die Digitalisierung auch die gesamte Industrie auf eine disruptive und nachhaltige Weise verändern.

Das Hauptziel ist es heute, in den globalen Märkten weiter wettbewerbsfähig zu bleiben. In vielen Branchen und Ebenen ist die Digitalisierung deshalb bereits im Gange. Die Zellstoff- und Papierindustrie ist als Prozessindustrie im Vergleich zu anderen Industriezweigen bei der Digitalisierung schon weit fortgeschritten.

Heute sind verschiedenste Digitalisierungswerkzeuge auf dem Markt und auch schon in der Prozessindustrie und bei der diskreten Fertigung integriert. Und Advanced Process Control (APC) wird inzwischen mehr und mehr zu einer gängigen Ware.

Valmet Industrial Internet – Wie unsere Kunden bereits HEUTE von den Möglichkeiten profitieren

(Wolfgang Schübler, Valmet Oy)

Bei den Valmet Industrial Internet Services werden Prozesstechnologien, Dienstleistungen und Automatisierung kombiniert. Denn das Angebot im Bereich Industrial Internet baut auf der Erfahrung und dem Know-how auf, das über die Jahre aus dieser Kombination gewonnen wurde. Denn die Systeme und Messungen in den Fabriken und Anlagensystemen liefern eine enorme Menge an Daten. Und die Experten von Valmet wissen, welche Daten für den jeweiligen Kunden relevant sind und wie sie genutzt werden können.

Die Industrial Internet-Anwendungen und -Dienstleistungen von Valmet wurden entwickelt, um die Zuverlässigkeit und Leistung der Prozesse zu verbessern. Die Optimierung der Anlagenzuverlässigkeit umfasst dabei Online-Überwachung, prädiktive und präskriptive Diagnose sowie Datenanalyse zur Verbesserung der Anlageneffizienz, um rechtzeitige Wartung zu planen und ungeplante Stillstände zu vermeiden.

(Kirsten Maurer-Fritz)

Mitgliederversammlung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher e.V.

Die Mitgliederversammlung der Vereinigung Gernsbacher Papiermacher e.V. (VGP) fand am 5. Mai 2018 im Pavillon des Papierzentrums in Gernsbach statt.

Bericht des Vorstandes: Der 1. Vorsitzende Jörg Nußstein-Böge berichtete über die Arbeit des Vorstandes im vergangenen Jahr. Nach der Umstellung des Vereins auf Gemeinnützigkeit im vergange-

Jörg Nußstein-Böge



Reinhard Pollock



Pavillon des PZ Gernsbach



Mahmut Pervaneli

nen Jahr ist der Verein inzwischen wieder in ruhigerem Fahrwasser angekommen und man kann sich verstärkt um das eigentliche Tagesgeschäft kümmern.

So besuchte die Vorstandschaft auch in diesem Jahr die Meisterkurse auf ihren Exkursionen und informierte dort über die Vereinigung, dabei konnten einige neue Mitglieder für den VGP gewonnen werden. Auch wurden zur Werbung neuer Mitglieder neben dem Flyer neue Werbegeschenke angeschafft.

Bei der Verabschiedung der Meisterkollegen wurde in diesem Jahr zum dritten Mal ein VGP-Preis für die beste Projektarbeit übergeben, was bei den Kollegen wieder sehr gut ankam.

Mit der APV Karlsruhe, der Vereinigung der Studenten und Absolventen der Fachrichtung Papiertechnik Bachelor of Engineering an der



v.l.n.r. Erwin Kathriner (45 Jahre), Andreas Seyffert (SVGP), Reinhard Pollock (Geschäftsführer VGP), Gerd Hartinger und Rainer Scholz (50 Jahre), Rudi Ewert (2. Vorsitzender), Werner Tröndle (45 Jahre) und Jörg Nußstein-Böge (1. Vorsitzender)

Dualen Hochschule Karlsruhe, hat der VGP die Zusammenarbeit weiter verstärkt und so konnte man zur Tagung in diesem Jahr zahlreiche Kollegen und Kolleginnen des APV Karlsruhe begrüßen. Auch hier soll die Kooperation weiter vertieft werden.

Im Moment hat der VGP einen Mitgliederstand von 380 Mitgliedern aus Deutschland, Österreich, Niederlande und England, wobei die



Mitglieder der Schweizer Vereinigung SVGP in dieser Zahl nicht erscheinen. In der SVGP sind es 53 Kollegen. Fördernde Mitglieder hat der Verein 27. Im Jahr 2018 konnten 17 neue Mitglieder begrüßt werden, doch es mussten auch 12 Austritte hingenommen werden.

Im vergangenen Jahr gab es leider auch einen Todesfall zu beklagen. Jörg Nußstein-Böge bat die Tagungsteilnehmer sich zu erheben und mit einer Schweigeminute dem verstorbenen Mitglied des VGP Otto Gehrs zu gedenken.

Bericht des Kassenwarts: Der Kassenwart Alexander Kaletta musste sein Amt im vergangenen Jahr aus privaten Gründen niederlegen, die Kasse wird zurzeit kommissarisch von Reinhard Pollok geführt. Er berichtete, dass die Kasse einwandfrei geführt war und dass der Verein auf soliden finanziellen Füßen steht.

Bericht der Kassenprüfer: Die Kasse wurde von Harry Gluth und Mahmut Pervaneli geprüft. Mahmut Pervaneli bestätigte den Mitgliedern eine einwandfrei und korrekt geführte Vereinskasse.

Entlastung des Vorstandes: Der bisherige Vorstand wurde einstimmig entlastet.

Wahl der Kassenprüfer: Als Kassenprüfer wurden Harry Gluth und Mahmut Pervaneli einstimmig gewählt.

Ehrungen: 12 Mitglieder des VGP wurden für ihre langjährige Zugehörigkeit zum Verein mit einem Weinpräsent, einem Schreibset und der Ehrennadel geehrt. Für 40- und 45-jährige Zugehörigkeit zum VGP gab es zusätzlich einen Wandteller mit Papiermacherwappen und für die 50-jährige Zugehörigkeit ein Glasbild mit dem Papiermacherwappen:

25-jährige Mitgliedschaft: Günther Ewert, Michael Peters und Martin Lampertz.

40-jährige Mitgliedschaft: Karl-Heinz Brückner und Gerhard Meidinger.

45-jährige Mitgliedschaft: Werner Tröndle, Rupert Gnigler, Gerd Kunstin und Erwin Kathriner.

50-jährige Mitgliedschaft: Gerd Hartinger, Hans-Jürgen Sedlatschek und Rainer Scholz.

Schlusswort des 1. Vorsitzenden: Jörg Nußstein-Böge verwies zum Abschluss auf die bevorstehende Exkursion vom 20. bis 22. September in den Raum Düsseldorf, Oberhausen und Gelsenkirchen. „Damit möchte ich die heutige Mitgliederversammlung beenden und ich hoffe, wir sehen uns alle gesund und munter im nächsten Jahr hier in Gernsbach wieder.“

(Kirsten Maurer-Fritz)

**Käse gemacht
+ Wasser gereinigt
+ Energie gewonnen**

= VEOLUTIONS
360°-Lösungen für die Industrie.

Für Veolia ist Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit keine Entweder-oder-Frage. Unsere Veolutions sind 360°-Dienstleistungen für die Anforderungen der Lebensmittelindustrie aus den Bereichen Wasser, Energie, Entsorgung und Industrieservices. Unser Ziel heißt Resourcing: die nachhaltige Nutzung von Ressourcen für die Welt. Wir sind Veolia.

Mehr erfahren Sie unter:

www.veolia.de/industrie-und-gewerbe

Ressourcen für die Welt

 **VEOLIA**